

Zum 70. Geburtstag



Brig. – eing.) Heute Dienstag, den 4. Oktober 2005, feiert René Gspöner im Rhodensand seinen 70. Geburtstag. Zu diesem Fest

gratulieren ihm seine Frau Margrith, die drei Söhne, Schwiegermutter und die zwei Enkelkinder. Sie wünschen ihm von ganzem Herzen Gesundheit und Frieden und noch recht viele gemeinsame Jahre.

Viel Glück zum 70.



Eisten. – eing.) Heute Dienstag, den 4. Oktober 2005, kann Liliane Furrer ihren 70. Geburtstag feiern. Zu diesem besonderen Fest

gratulieren ihr von Herzen ihr Mann Arthur sowie ihre Kinder mit Familien. Sie alle wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste. Der Hausgarten und die prachtvollen Blumen, die sie liebevoll pflegt, mögen ihr weiterhin viel Freude bereiten.

**Frauentreff
Leuk**

Motto: «Frauen in der Öffentlichkeit»

T u r t m a n n. – Am Dienstag, 4. Oktober, findet ein weiteres Treffen unter dem Motto «Frauen in der Öffentlichkeit» statt. Der Anlass beginnt um 20.00 Uhr im Gemeindesaal des neuen Schulhauses. Edith Inderkummen-Kuonen, Sabine Salemin-Fankhauser, Susanne Hugo-Lötscher und Zita Burgener-Imoberdorf berichten über ihre politischen Erfahrungen auf Gemeinde- und Kantonebene. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

**VLWO-GV
Am Freitag**

S a a s G r u n d. – Die Verantwortlichen des Vereins der Lehrerinnen und Lehrer an der Walliser Orientierungsschule (VLWO) laden zur 18. Generalversammlung ein. Diese findet am kommenden Freitag, dem 7. Oktober, um 17.00 Uhr im Mehrzweckgebäude in Saas Grund statt. Neben den üblichen Geschäften steht das Traktandum Wahlen auf dem Programm. Im Anschluss an den offiziellen Teil und einem Apéro treffen sich die Teilnehmenden zum gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Bergheimat.

Messe im Gstein

M u n d. – eing.) Im Monat Oktober werden wieder jeden Donnerstag um 14.30 Uhr die Gottesdienste in der Kapelle im Gstein gefeiert.

Katholischer Frauenbund Oberwallis **KFBO**

**FMG Gampel
Marienerscheinung – Datum:** Donnerstag, 6. Oktober 2005. – **Zeit:** 20.00 Uhr. – **Ort:** Pfarreisaal Gampel.

**FMG Mörel
Ausflug nach Goldau, siehe separate Einladung. – Datum:** Donnerstag, 6. Oktober 2005. – **Zeit:** 8.30 Uhr.

**FMG Ried-Brig
Friedhofputz. – Datum:** Donnerstag, 6. Oktober 2005. – **Zeit:** 8.30 Uhr.

Alltägliches aus aller Munde

Hubert Theler und sein Gedichtband «Wägu deschi»

Mal heiter, mal tragisch, mal nachdenklich, mal locker – so kommt nicht nur das Leben daher. Sondern auch die 69 Gedichte, die der Oberwalliser Autor Hubert Theler in seinem neuen Buch «Wägu deschi» verewigt hat.

«Es geht ums Leben, es geht um den Alltag», sagt der Schreiber über sein neues Buch. Dabei habe er den Leuten, auf den Mund geschaut, findet er und nennt seine Werke «Milieu-Gedichte».

Dieses Mal ohne Übersetzung

Wie immer hat Hubert Theler seine Eindrücke in Walliserdeutsch festgehalten. Was jedoch neu ist bei «Wägu deschi»: Die Leserschaft muss auf eine Übersetzung ins Schriftdeutsche verzichten. Warum dieser Verzicht?

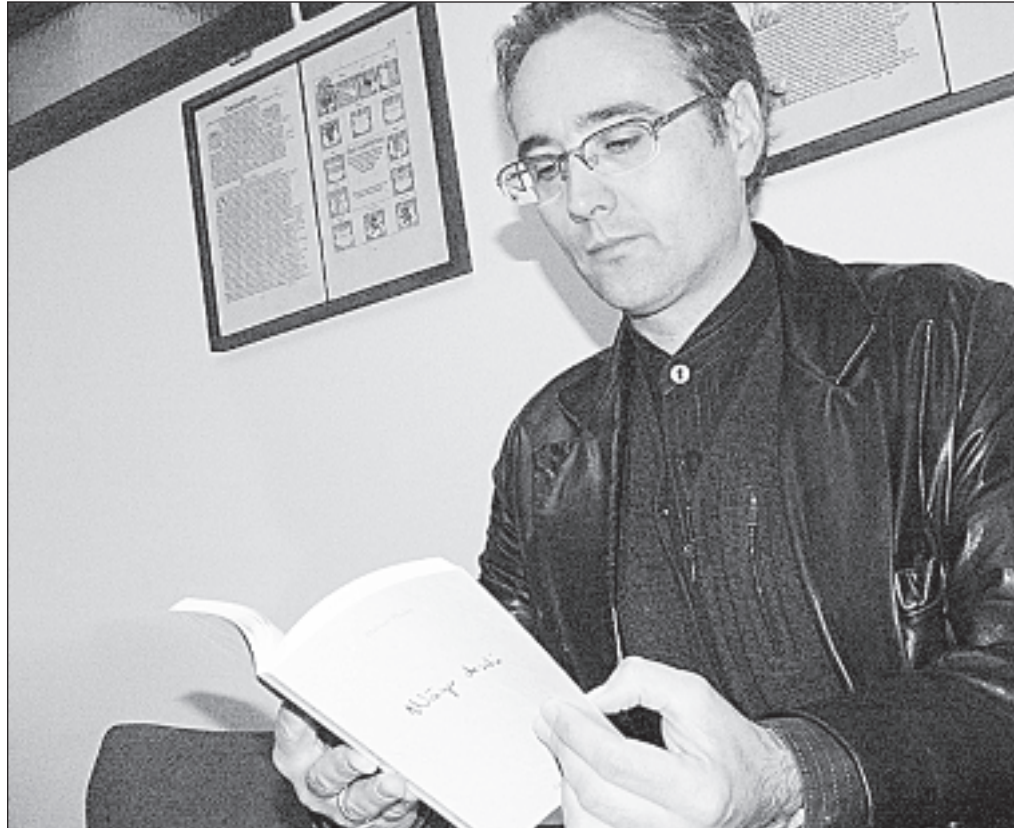
«Die Gedichte wurden in einem bestimmten Milieu geschrieben. Dieses Milieu hat seine Sprache, das Walliserdeutsch. Eine Übersetzung hätte diese Gedichte dieser Eigenart beraubt», bemerkt Hubert Theler.

Wem allerdings das eine oder andere Wort spanisch vorkommt, erhält trotzdem Hilfe: Ein achtseitiges Wörterbuch dient als Lesestütze.

«Der Alltag, nicht die Heimat...»

Mundartdichtung wird zu meist gleich gesetzt mit Heimatdichtung. Was meint Hubert Theler dazu?

«In meinen Werken geht es um Alltag, nicht um Heimat», betont er und fährt fort: «Ich hielt fest, was die Leute in welcher Form sagen.» Was er dabei



Hubert Theler und sein Gedichtband «Wägu deschi»: Den Menschen im Oberwallis auf den Mund geschaut. Foto wb

wollte: Ein Bild des Oberwallis vermitteln, das frei von Klischees ist. Also der Leserschaft einen Einblick in den Oberwalliser Alltag bieten. So kommt das Buch daher als «künstlerische Umsetzung von Alltäglichkeiten», alles aus der Sicht eines Einheimischen. Und es greift immer auch Kleinigkeiten auf, die in der Hetze des Alltags übersehen werden.

Von Freud und Leid

Die Lektüre von «Wägu deschi» erlaubt ein Eintauchen in

einen Alltag, der äusserst vielschichtig sich präsentiert. Dabei meldet sich der fremde Achmed ebenso zu Wort wie die «Müäma Anna», da kommt die Unwetterkatastrophe ebenso zur Sprache wie das Thema Suizid. Aber der Autor geizt auch mit Heiterkeiten nicht. Greift also auch zur Ironie, wagt auch den einen und andern Schritt ins Irreale.

Oder auf einen Nenner gebracht: Er hat in Verse gekleidet, was uns der Alltag so alles an Freud und Leid bringt.

Donnerstags im Oberwalliser Kellertheater

Bekanntheit mit Hubert Thelers «Wägu deschi» kann schliessen, wer sich kommenden Donnerstagabend im Oberwalliser Kellertheater in Brig einfindet:

Ab 20.00 Uhr präsentiert der Autor dort seine «Milieu-Gedichte». Angesagt ist ein Eintauchen in eine Welt, die Heiter-Ironischem nicht geizt – und das Ernste wahrnimmt. Also daherkommt, wie das Leben. **blo**

Wenn Rock auf Klassik trifft

Diese Woche im Theatersaal des Briger Kollegiums

Brig-Glis. – (wb) **Morgen Mittwoch und am Donnerstag treten die musikbegeisterten Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Spiritus Sanctus mit «Rock meets Classic» vors Publikum. Jeweils ab 19.00 Uhr werden im schuleigenen Theatersaal Meilensteine der Rockgeschichte gesungen und gespielt.**

Frühere Rocklegenden wie The Beatles, The Rolling Stones, Chuck Berry, Bob Dylan, Elvis Presley werden entstaubt und spannen einen Bogen zu neueren Hits von Tina Turner, Moecheba, 4 no blondes und Katharina and the waves. Es wirken mit: Solisten und So-

listinnen, die Spirit Rock Band, ein Ad-hoc-Chor, Bläser und Streicher des Kollegiums. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Adrian Zenhäuser und Anton Arnold.

Auf Initiative von Christophe Myter, Professor und Mediator am Kollegium Brig, und der Mediathek Wallis-Brig entstand eine Ausstellung zur Geschichte der Rockmusik, gestaltet durch die 2 B des Kollegiums. Diese Ausstellung kann noch bis zum 6. Oktober 2005 in der Mediathek besucht werden. Das buntegegliederte Programm ist musikalisch abwechslungsreich gestaltet und bindet verschiedene Formationen in dieses Projekt ein, welche bereits am Kollegium Spiritus Sanctus

Brig vorhanden sind. So haben sich die 3. Klassen des Grundlagenfaches für die Chorpartien zur Verfügung gestellt, ebenso übernehmen Bläser und Streicher der schuleigenen Orchester die entsprechenden Soli- oder Begleitparts.

Für die Einstudierungen haben sich die Lehrer der Fachschaft Musik in Teamarbeit unterstützt und in verschiedenen Proben die Einzelteile geübt, welche nun von Adrian Zenhäuser und Anton Arnold zu einem Ganzen zusammengefügt werden und möglichst originalgetreu erklingen.

Letzterer hat auch die entsprechenden Bearbeitungen für Chor und Instrumente geschrieben.



Proben für «Rock meets Classic»: Gut geübt ist halb präsentiert... Foto zvg

**Delegiertenversammlung
Oberwalliser Feuerwehrverband**

L ö t s c h e n t a l. – Die Verantwortlichen des Oberwalliser Feuerwehrverbandes, mit Präsident Diego Zenklusen an der Spitze, laden zur 79. Delegiertenversammlung ein. Diese findet am kommenden Sonntag, dem 9. Oktober, im Lötschental statt.

Der Anlass beginnt um 9.00 Uhr mit einem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche von Kippel und der Totenerhebung für die verstorbenen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden.

Der offizielle Teil beginnt um 10.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Kippel. Nach dem Apéro in Kippel treffen sich die Teilnehmenden um 13.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Wiler zum gemeinsamen Mittagessen.

Lisme, Läse, Lose

«Wanni» z' Bsüech

B r i g. – Am kommenden Donnerstag, 6. Oktober, heisst es im Hotel Londres in Brig wieder «Lisme, Läse, Lose». Die beliebte Veranstaltung ist für jede strickende Frau (oder auch Mann) im Oberwallis ein echtes Gemeinschaftserlebnis. Es wird nicht nur eifrig «glismet», sondern auch immer wieder ein Stücklein Kultur genossen. Diesmal sind die Autorinnen des Buches «Wanni» z' Bsüech bei «Lisme, Läse, Lose» und werden aus diesem Werk die Erlebnisse des kleinen Berggeistes vom Wiwannahorn rezipieren.

Natürlich gehören der «Hängert» und viele Tipps und Tricks zum Hobby «Stricken» zu diesem Anlass, der um 17.00 Uhr beginnt.

Heute im OBERWALLIS

Dienstag, 4. Oktober

GRÄCHEN: 15.30–17.30, Kinderklettern im Sportzentrum Grächen, Treffpunkt beim Sportzentrum **LEUKERBAD:** **RIEDERALP:** 9.00–18.00, Neue Ausstellung im Pro

Natura Zentrum Aletsch täglich geöffnet 14.00–17.00, Buttern mit den Rieder Bäuerinnen beim Alpmuseum **UNTERBÄCH:** 16.30, Dorfführung, Treffpunkt beim Tourismusbüro **VISP:** 14.00, Annahme der Kinderkleiderbörse der Frauen- und Müttergemeinschaft, im La Poste 19.30, Ortsmarketing-Motivationsabend «visp-ortsmarketing» im La Poste

Handeln statt klagen

Walliser Apothekerverband lanciert Kampagne für Generika

S i t t e n. – **In den Walliser Apotheken werden nach wie vor Originalmedikamente den billigeren Generika vorgezogen. Um das zu ändern, lancierte der Walliser Apothekerverband (WAV) gestern eine Kampagne.**

Die Krankenkassenprämien steigen Jahr für Jahr stetig an. Auch für 2006 haben die Versicherer deutlich höhere Beiträge angekündigt. Dabei wäre es gemäss den beiden Co-Präsidenten des Walliser Apothekerverbandes (WAV), Marie Jeanne Gard-Meichry und Michel Gindre, durchaus möglich Gegensteuer zu geben. In den Apotheken der gesamten Romandie und im Wallis würde anstatt des billigeren Generikas nach wie vor viel zu oft das Originalprodukt bezogen. Könnte man das ändern, so würden die Krankenkassenprämien mit Sicherheit weniger stark ansteigen, sind Gard-Meichry und Gindre überzeugt. Gemäss dem vom WAV her-

ausgegebenen Pressecommuniqué handelt es sich nur gerade bei 6,3 Prozent der in der Westschweiz konsumierten Medikamente um Generika. Das sei eindeutig zu wenig, so Gindre.

Nun soll während des Monats Oktober im Unterwallis eine Informationskampagne durchgeführt werden. Die Botschaft: «Generika sind genauso wirksam wie die Originale. Zögern Sie nicht, Ihren Apotheker zu fragen.» Die Informationskampagne wird mittels Plakaten und Broschüren durchgeführt. Zum Vergleich: In Deutschland und in den Niederlanden werden prozentual dreimal mehr Generika konsumiert als in der Schweiz. Im Wallis handelt es sich bei 7 Prozent der Medikamente, die bezogen werden, um Generika. Damit liegt der Kanton leicht oberhalb des schweizerischen Mittels von 6,2 Prozent, bleibt aber unterhalb des Mittels in den Kantonen Freiburg (7,6 Prozent) und Neuenburg (7,6 Prozent). **mon**